

Medienbildungskonzept der Oberschule am Sonnensee

Stand: Dezember 2020

Inhalt

1. Stellungnahme zur Digitalisierung mit Bezug zum schuleigenen Leitbild
2. Benennung des Ist-Zustandes
3. Grundideen der Digitalisierung
 - 3.1 Einsatz digitaler Medien zur Verbesserung des Fachunterrichts
 - 3.2 Einsatz digitaler Medien zur Stärkung der Medienkompetenz der Schüler_innen
 - 3.2.1 Schwerpunkt Programmieren und Robotik
 - 3.3 Einsatz digitaler Medien zur Vernetzung und Erleichterung von Verwaltungsaufgaben
4. Konzept zur Ausstattung
5. Konzept zur Pflege und Wartung
6. Konzept zur Fortbildung der Lehrkräfte
7. Evaluation

1. Stellungnahme zur Digitalisierung mit Bezug zum schuleigenen Leitbild

Die Digitalisierung der Gesellschaft und des Alltags ist in den letzten Jahren mit enormer Geschwindigkeit vorangeschritten und ein Ende dieser Entwicklung ist nicht abzusehen. Die Vorteile einer Digitalisierung in Schule sind vielfältig und reichen von ansprechenden Unterrichtsgestaltungsmöglichkeiten im Präsenz- und Fernunterricht über eine effizientere Datenverarbeitung bis hin zu zukunftsweisenden Technikprojekten. Bei allen Vorteilen und Ruf nach einer Digitalisierung in Schulen und der zeitgemäßen Vorbereitung auf die Zukunft sollte man nichtsdestotrotz den Umgang mit digitalen Medien auch kritisch hinterfragen.

„Kinder und Jugendliche haben Medien ganz selbstverständlich in ihren Alltag integriert. Im Umgang damit erwerben sie wichtige Schlüsselkompetenzen zur Teilhabe in unserer Gesellschaft. Je bedeutender Medien im Alltag der Kinder und Jugendlichen werden, umso mehr steigen auch die Anforderungen an ihre Medienkompetenz.“¹

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (bmfsfj) erteilt den Schulen hier einen konkreten Bildungsauftrag, der für Niedersachsen durch den „Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemein bildenden Schule“² sowie im Detail durch die „Kompetenzmatrix des Orientierungsrahmens Medienbildung in der Schule“³ umrissen ist und auch in Einklang mit unserem Leitbild steht, das unter anderem besagt:

„Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler stark für die Zukunft machen, ihnen Entwicklung und Entfaltung ermöglichen. Unser Unterricht will die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten fördern und fordern. Er unterstützt das eigenverantwortliche Lernen und erweitert die Medienkompetenz.“

Smartphones und soziale Netzwerke sind das Kommunikationsmittel der Wahl unserer Schüler_innen, weswegen wir Lehrer_innen sie genau dort abholen müssen, um die Vorteile nutzen zu können: Digitale Medien garantieren einen hohen Aufforderungscharakter. Sie bieten ein großes Maß an Individualisierung, welches durch Inklusion und den Flüchtlingswellen der vergangenen Jahren unabdingbar geworden ist. Zudem können Schüler_innen die gestellten Aufgaben – falls nötig – orts- und zeitunabhängig bearbeiten. Dies hat zu Zeiten der Covid-19 Pandemie eine besondere Bedeutung erlangt. Mit diesem Medienbildungskonzept schaffen wir die Basis für eben solche Prozesse. Für den schulischen

1 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/medienkompetenz/medienkompetenz-staerken/75350> (Zugriff 25.4. 2019)

2 https://www.nibis.de/orientierungsrahmen-medienbildung-in-der-schule_7223 (Zugriff 25.4.2020)

3 <https://www.nibis.de/uploads/2med-eckert/or/Kompetenzmatrix%20gesamt.pdf> (Zugriff 25.4.2019)

Bereich gilt, dass das Lehren und Lernen in der digitalen Welt dem Bildungs- und Erziehungsauftrag folgen muss.⁴

Zunächst werden zum Verständnis des Konzepts Kernbegriffe definiert:

Es gibt fünf Medien: Bilder, Töne, Texte, Filme und Computerprogramme. Alles Darüberhinausgehende ist Technik. Die Grundmedien können vielfältig kombiniert werden.⁵ Dies geschieht bereits seit geraumer Zeit an vielen Schulen. Neu hierbei sind die Herausforderungen durch die Vernetzung von Informationen und die schnell fortschreitende „Digitalisierung“ des Alltags. Im weiteren Verlauf ist unter „Digitalisierung“ weniger der eigentliche Prozess des Umwandels von analog vorliegenden Informationen in digitale Daten gemeint, sondern vielmehr das Nutzen dieser Informationen zur weiteren Verarbeitung.

2. Benennung des Ist-Zustandes

Unterricht

In allen Fachbereichen unserer Schule kommen Medien zum Einsatz. Der Anteil der digitalen Inhalte ist in den letzten Monaten stark gestiegen und hat mit der Anschaffung von iPads, der Installation eines W-Lan-Netzwerks und der Anschaffung digitaler Tafeln deutlich Fahrt aufgenommen.

Neben den fachlichen Lernaufgaben bestehen an der OBS fächerübergreifende Angebote im Bereich Technik (Programmieren) und Office-Anwendungen. In kleinen Modulen erlernen die Schüler_innen in den Jahrgängen 5 – 7 erste Schritte im Umgang mit dem Computer, wie z.B. das 10-Finger-Schreiben an der Tastatur, mit dem Internet, wichtigen Computerprogrammen wie Office-Anwendungen, dynamischen Geografieanwendungen und den in der Schule vorhandenen Medien. In Jahrgang 7 werden projektorientierte Medien-WPK angeboten. Die Module dienen als Vorbereitung für Inhalte der Wahlpflichtkurse und die weiterführende Erarbeitung von Textverarbeitung und Tabellenkalkulation im Pflichtunterricht. In den Jahrgängen 8-10 vertiefen die Schüler_innen ihr Können in Referaten und in Schularbeiten.

Im Fach Technik werden Grundlagen des Programmierens und Automatisierens vermittelt. Als Einstieg wird deshalb in den Jahrgängen 5 und 6 mit einer programmierbaren Miniplatine mit Sensoren, dem „Calliope Mini“, gearbeitet. Die erzielten Kompetenzen im Programmierbereich werden dann in den Jahrgängen 8 und 9 durch das System „Lego Mindstorms Education“

4 Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/Strategie_neu_2017_datum_1.pdf
(Zugriff 25.04. 2019).

5 http://dozenten.alp.dillingen.de/mp/recht/medrecht+schule_alp.pdf (Zugriff vom 07.08. 2018).

erweitert. Anschließend wird in die Robotik eingeführt. In den Jahrgängen 9 und 10 wird unser Konzept durch das Erlernen von 3D CAD Software, das Gestalten von Bauteilen und die Einführung in die Kunststofftechnik abgerundet.

Ausstattung

Alle Räume der OBS haben LAN-Anschlüsse und sind durch ein W-Lan Mesh-Netzwerk ausgeleuchtet. Die Schule verfügt aktuell über 23 Räume, die mit einer digitalen Tafel (Promethean ActivPanel Titanium 86“) und einem Laptop ausgestattet sind. Daneben besteht ein PC-Raum mit 24 Arbeitsplätzen (Windows 7) und ein zweiter mit 12 Arbeitsplätzen (Windows 10). Für die Sprachfächer stehen CD-Player bereit.

Unser Technikum verfügt über mehrere LEGO Mindstorm Bausätze und einen Klassensatz Calliope-Mini-Computer, die in Verbindung mit einem PC-System programmiert werden können. Mithilfe von drei 3D-Druckern können Gegenstände aus Kunststoff entworfen und hergestellt werden.

Medienkompetenz der Lehrkräfte

Nach der Anschaffung der digitalen Tafeln wurde im Dezember 2020 eine SchiLF durchgeführt, in der dem Kollegium Grundwissen in den Bereichen iPad, Panel und dem Darstellungsprogramm ActivInspire vermittelt wurden. Darüber hinaus nehmen vermehrt Lehrkräfte an Online-Fortbildungsangeboten teil.

Die Arbeitsgruppe Schule.Digital, bestehend aus 10 Kolleg_innen, versteht sich als Multiplikator, nimmt an diversen Fortbildungen teil und gibt ihr Wissen in vielfältigen formellen wie informellen Settings an das Kollegium weiter (siehe auch Kapitel X).

3. Grundideen der Digitalisierung:

Unser Medienkonzept beruht auf drei Grundideen der Digitalisierung, die im Alltag ineinandergreifen, aber differenziert geplant werden. Digitale Medien werden eingesetzt zur Verbesserung des Fachunterrichts, zur Stärkung der Medienkompetenz unserer Schüler_innen und schließlich zur Vernetzung und Erleichterung von Verwaltungsaufgaben.

3.1 Einsatz digitaler Medien zur Verbesserung des Fachunterrichts

Mit Blick auf die Verbesserung des Fachunterrichts gilt es, zwei Unterbereiche im Auge zu haben: Die Ausstattung und die Ausbildung. Ohne eine angemessene Ausstattung aller Räume ist Unterricht entsprechend den Vorgaben des MK nicht möglich. Andererseits hilft die modernste Ausstattung nur wenig, wenn die Befähigung zur Nutzung durch die Lehrkräfte nicht gegeben ist. So formuliert die KMK:

„Ziel (...) ist es, dass möglichst bis 2021 jede Schülerin und jeder Schüler jederzeit, wenn es aus pädagogischer Sicht im Unterrichtsverlauf sinnvoll ist, eine digitale Lernumgebung und einen Zugang zum Internet nutzen können sollte. Voraussetzung dafür sind eine funktionierende Infrastruktur (...) und vor allem eine entsprechende Qualifikation der Lehrkräfte“⁶,

Das Ziel der OBS lautet daher:

Zum Ende des Schuljahres 2020/2021 ist jeder Raum entsprechend der Konzeptvorgaben ausgestattet. (Ziel erreicht Oktober 2020).

Zum Ende des Schuljahres 2020/2021 sind alle Lehrkräfte in der Lage, diese Geräte sach- und fachgerecht einzubinden und dadurch ihre Unterrichtsqualität zu steigern. Der Unterricht mit digitalen Medien ist selbstverständlich. (Evaluation durch Universität Osnabrück, Ergebnis folgt).

3.2 Einsatz digitaler Medien zur Stärkung der Medienkompetenz der Schüler_innen

„Medienkompetenz befähigt Kinder und Jugendliche dazu, Medien ihrem Alter entsprechend selbstbestimmt, verantwortungsbewusst, kritisch und kreativ zu nutzen. Medienkompetenz heißt, Angebote bewerten und die Konsequenzen von Medienkonsum einschätzen zu können.“⁷

Die „Kompetenzmatrix des Orientierungsrahmens Medienbildung in der Schule“, in der Anforderungen an die jeweilige Kompetenz ausformuliert sind, muss sich mittelfristig in den Lehrplänen aller Fächer wiederfinden. Die Umsetzung dieser Aufgabe obliegt den jeweiligen Fachschaften, da jedes Fach spezifische Zugänge zu den Kompetenzen in der digitalen Welt durch seine Sach- und Handlungszugänge beinhaltet.⁸ Sie müssen sich wiederum auf eine

6 Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/Strategie_neu_2017_datum_1.pdf, S. 6. (Zugriff 25.04. 2019).

7 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/medienkompetenz/medienkompetenz-staerken/75350> (Zugriff vom 23.04. 2019).

8 Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/Strategie_neu_2017_datum_1.pdf, S. 7. (Zugriff 25.04. 2019).

funktionierende und aktuelle Ausstattung verlassen können, um inhaltlich sinnvoll arbeiten zu können.

Das Ziel der OBS lautet daher:

Zum Ende des Schuljahres 2020/2021 sind für jedes Schulfach Nutzen und Bedarf der Umsetzung von Fächerinhalten unter der Einbindung der Kompetenzziele geprüft und Einheiten unter Beachtung der Kerncurricula in den schulinternen Lehrplan integriert worden.

Die didaktische Leitung erstellt zum Schuljahr 2021/2022 einen Plan zur Implementierung der Medienkompetenzmatrix in die einzelnen Fächer.

Zum Ende des Schuljahres 2021/2022 ist für die Schüler_innen der Umgang mit den schuleigenen Medien selbstverständlich. Sie beherrschen den Umgang mit essentiellen Apps und vernetzen sich selbstständig.

3.2.1 Schwerpunkt Programmieren und Robotik

Die OBS möchte das Arbeitsfeld der Robotik schwerpunktmäßig in der Schule verankern (siehe auch Schulinterner Lehrplan Technik). Dazu werden im Frühjahr 2021 neue Robotikkomponenten angeschafft und das Technikum mit aktuellen Laptops, iPads und weiteren 3D-Druckern ausgestattet.

Das Ziel ist es, an der Oberschule in Bissendorf ein komplett neues Technikkonzept zu etablieren, welches auf die Bedürfnisse und Anforderungen der modernen Arbeitswelt zugeschnitten ist und den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die digitale Zukunft bietet.

Auch weitere Grundlagen des Programmierens und digitalen Konstruierens werden intensiv im Technikunterricht vermittelt. Schüler_innen erschließen sich so einen weiteren Lernraum, in dem sie die Möglichkeit haben, die digitale Welt zu erkunden und mitzugestalten.

Die Grundlagen werden bereits in Jahrgang 5 und 6 mit Calliope- Platinen und diversen Lernprogrammen gelegt.

Das Ziel der OBS lautet daher:

Das Technikum ist zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 eingerichtet und ausgestattet, die Fachlehrkräfte entsprechend geschult, Grundlagen von CAD Systemen werden vermittelt.

3.3 Einsatz digitaler Medien zur Vernetzung und Erleichterung von Verwaltungsaufgaben

Die Oberschule am Sonnensee mit gymnasialem Angebot schafft durch ein vielfältiges Kursangebot ein individualisiertes und differenziertes Lernangebot. Dadurch findet gerade in den oberen Jahrgängen nur ein Teil des Unterrichts im Klassenverband statt. Jede_r Schüler_in hat einen eigenen Stundenplan, der sich von denen der Mitschüler_innen unterscheidet. Klassen- und Kursbuchführung lassen sich durch eine digitale Variante vereinfachen und effizienter gestalten. So können Krankmeldungen, Klassenarbeiten, Stundeninhalte, Raumbuchungen u.v.m. zentral organisiert und schnell eingesehen werden. Über ein webbasiertes System lassen sich Daten über verschiedene Endgeräte abrufen und eingeben, sodass Lehrkräfte verschiedene Zugriffsmöglichkeiten haben. Grundvoraussetzung hierfür ist ein leistungsfähiges W-Lan-Netz im gesamten Schulbereich. Da sich bei einer Nutzung privater Endgeräte die Vermischung von privaten und dienstlichen Daten nicht ausschließen lässt und somit der Datenschutz nicht gewährleistet werden kann, ist eine Ausstattung der Lehrkräfte mit Dienstablets unumgänglich.

Das Ziel der OBS lautet daher:

Zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2020/2021 beginnt eine doppelte Buchführung, um das digitale Klassenbuch zu erproben. Ab dem Schuljahr 2021/2022 erfolgt eine rein digitale Datenhaltung.

Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 ist jede Lehrkraft mit einem zentral verwalteten Dienst-iPad ausgestattet.

4. Konzept Ausstattung

Die aktuelle Ausstattung der OBS entspricht in großen Teilen unseren Ansprüchen. Die in der letzten Version dieses Konzeptes dargestellten Punkte wurden und werden sukzessiv umgesetzt:

- I. Ausstattung des gesamten Schulbereichs mit leistungsstarkem W-Lan (erfolgte im Sommer 2020)
- II. Ausstattung der Räume mit aktiven Bildschirmen plus Zubehör (erfolgte im Herbst 2020)
- III. Ausstattung der Schule mit (mobilen) Endgeräten (teilweise erfolgt im Frühjahr/Sommer 2020)
- IV. Ausstattung der Schüler_innen mit mobilen Endgeräten
- V. Ausstattung der Lehrer_innen mit mobilen Endgeräten durch Land oder Gemeinde

Zu II:

Die aktuelle Ausstattung sollte noch um stabile Tablethalterungen ergänzt werden, so können die in Punkt III genannten Geräte mit den Panels gekoppelt und als Dokumentenkamera eingesetzt werden.

Zu III.

Bei der Ausstattung der Schule mit (mobilen) Endgeräten ist die Wahl auf iPads gefallen. Im Rahmen der Covid 19 Pandemie sind im Frühjahr 2020 zunächst 10, im Sommer dann weitere 40 iPads zum Verleih an Schüler_innen mit Bedarf im Rahmen von (partiellen) Schulschließungen angeschafft worden. Sind alle Schüler_innen in der Schule, werden sie im Unterricht eingesetzt. Die iPads werden zentral über die App „jamf school“ verwaltet.

Zu IV.

Wir sehen die 1:1- Ausstattung der Schüler_innen mit mobilen Endgeräten als letzten Schritt im aktuellen Bedarf. Privat genutzte Smartphones, Tablets oder Laptops sollten langfristig nicht eingesetzt werden, da hier nicht gewährleistet werden kann, dass alle Daten und Programme den pädagogischen und gesetzlichen Vorgaben der Schule entsprechen. Darüber hinaus lassen sich aufgrund der verschiedenen Betriebssystem und Ausstattungen nicht alle Anwendungen einheitlich nutzen. Auch die Vernetzung der Geräte untereinander würde deutlich erschwert.

Die 1:1-Ausstattung soll zunächst durch die Einrichtung von Tabletclassen organisiert werden. Erste Informationen dazu werden im März 2021 beim Tag der offenen Tür sowie im Sommer zur Einschulung bereitgestellt. Es ist vorgesehen, dass der Jahrgang 5 (2021) ab Jahrgang 7 die Möglichkeit erhält, eine Tabletklasse zu besuchen.

Das Ziel der OBS lautet daher:

Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 verfügt das gesamte Gebäude über leistungsfähiges W-Lan (Ziel erreicht im Sommer 2020).

Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 ist jeder Unterrichtsraum mit einer sensiblen Projektionsfläche (min. 86“ Diagonale), einem PC mit Bildschirm und W-Lan ausgestattet. Eine analoge Tafel ist weiterhin vorhanden. (Ziel erreicht im Herbst 2020).

Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 verfügt die Schule über mindestens zwei Klassensätze Tablets zu je 20 Geräten. (Ziel erreicht im Herbst 2020).

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 existiert mindestens eine iPad-Klasse.

5. Konzept zur Pflege und Wartung

Im Moment fußt die Wartung und Pflege der Hard- und Software der Schule auf der Bereitschaft engagierter Lehrkräfte. Dazu gehört:

- Verwaltung, Wartung und Pflege der Hardware (iPads, Laptops, PCs, Panels, Dokumentenkameras, W-Lan-Netz, Server, 3D-Drucker, Calliope- und Arduinoplattinen).
- Verwaltung, Wartung und Pflege der Software:
 - o Verwaltung der iPads über Jamf und Apple School Manager.
 - o Verwaltung der Laptops und PCs.
 - o Verwaltung des Iserv.
 - o Verwaltung von Untis und Web-Untis.
 - o Verwaltung der Panels und Chromeboxen.
- Aufgaben in Zusammenhang mit Datenschutz, Urheberrecht, Persönlichkeitsrechten.

Mit Blick auf die eigentlichen Aufgaben der Lehrkräfte ist dies jedoch kein haltbarer Zustand. Da der Schulträger für die sächliche Ausstattung zuständig ist, folglich alle Geräte der Gemeinde Bissendorf gehören, muss dieser ein Wartungs- und Pflegekonzept entwickeln. Wir freuen uns über jede Form der Kooperation mit der Gemeinde Bissendorf und stehen für Gespräche bereit.

Das Ziel der OBS lautet daher:

Die Gemeinde Bissendorf entwickelt zum Schuljahr 2021/2022 ein Wartungs- und Pflegekonzept für die Hard- und Software unserer Schule.

6. Konzept zur Fortbildung

Der Einsatz digitaler Medien und Methoden erfordert Sachkenntnisse der Lehrkräfte. Um dies zu erreichen, sind neben starkem persönlichen Engagement auch professionell organisierte Fortbildungen nötig. Wir verfolgen diesbezüglich unterschiedliche Ansätze:

Innerschulische Angebote:

Newsletter

Seit April 2020 erscheint regelmäßig ein „digitaler Newsletter“, in dem Apps und PC-Programme vorgestellt werden und aktuelle Fragen zu digitalen Themen aus dem Kollegium beantwortet werden.

Padlet

Die OBS hat eine Padlet (eine digitale Pinnwand) erstellt mit hilfreichen Materialien, Links und Erklärvideos rund um das digitale Lehren und Lernen. Dieses Padlet wird stetig erweitert und aktualisiert.

Sprechstunde „Digitale Probleme“

Jeden Dienstag und Donnerstag steht in der Mittagspause eine Lehrkraft aus dem Team für Fragen der Kolleg_innen bereit.

Schüler_innen helfen Schüler_innen

Im Rahmen der WPK Medien werden Schüler_innen als Multiplikatoren ausgebildet. Ab Sommer 2021 sollen ausgewählte Schüler_innen zu Medienscouts ausgebildet werden.

Fortbildung von Multiplikatoren

Fächerübergreifend werden Lehrkräfte in bestimmten Bereichen fortgebildet, um ihr Wissen dann in geeigneter Weise an das Kollegium oder Teile davon weiterzugeben. Dies kann z.B. auf Dienstbesprechungen, bei IServ oder spontan in Kleingruppen stattfinden.

Da solche Maßnahmen bereits in Anspruch genommen werden, sollten auch weiterhin entsprechende Gelder im Haushalt der Schule eingeplant werden, um dem hohen Stellenwert der Thematik gerecht zu werden.

Schulinterne Lehrerfortbildungen

Bestimmte Themen (z.B. das digitale Klassenbuch, Umgang mit den Panels) betreffen das komplette Kollegium. Um eine Standardisierung des Umgangs zu ermöglichen, sollte pro Jahr eine SchiLF dem Komplex „Digitalisierung“ gewidmet werden. Beispielsweise haben die Kolleg_innen der OBS bereits im April 2020 einen digitalen Fortbildungstag mit Webinaren besucht, um sich auf die neuen Herausforderungen einzustimmen und im Dezember 2020 eine SchiLF zu den Bereichen Panel, iPad und Activinspire durchgeführt.

Fächerspezifische Fortbildungen

Die Anforderungen und Umsetzungsmöglichkeiten der Digitalisierung sind neben vielen übergreifenden Aspekten auch fächerspezifisch zu betrachten. Diese Spezialisierung kann nicht durch eine übergeordnete Arbeitsgruppe erfolgen, sondern muss durch die Fachkonferenzen organisiert werden. Die didaktische Leitung koordiniert diesen Prozess. Eine Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe erscheint trotzdem sinnvoll, um Doppelungen zu vermeiden und Synergieeffekte zu nutzen.

Das Ziel der OBS lautet daher:

Jedes Jahr findet eine SchiLF im Bereich der Digitalisierung statt.

Die Zusammenarbeit mit anderen Schulen wird in Form von halbjährlichen Netzwerktreffen gestärkt. Das erste Treffen soll im Mai 2021 stattfinden.

Ab Sommer 2020 werden Schüler_innen in den Unterstützungsprozess einbezogen.

Ab Sommer 2021 werden Schüler_innen zu Medienscouts ausgebildet und eingesetzt.

7. Evaluation

Eine ausführliche Evaluationsphase durch Studentinnen der Universität Osnabrück ist für das 2. Halbjahr 2020/2021 angesetzt.